

WELTMUSIK IM MOZART SAAL

08 APR 2019 MOZART SAAL

MUSIKALISCHE
RITUALE DES
ÖSTLICHEN
KULTURRAUMS



ALTE OPER

FRANKFURT

Das Konzert findet ohne Pause statt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Alte Oper Frankfurt
Konzert- und Kongresszentrum GmbH
Opernplatz, 60313 Frankfurt am Main, www.alteoper.de
Intendant und Geschäftsführer: Dr. Stephan Pauly
Mitarbeit bei Programmentwicklung, Konzeption und Planung: Gundula Tzschoppe
(Programm und Produktion Alte Oper), Birgit Ellinghaus
Programmhftredaktion: Anne-Kathrin Peitz
Konzept: hauser lacour kommunikationsgestaltung gmbh
Satz und Herstellung: AC medienhaus GmbH
Bildnachweis: S. 16: Antti Tantu; S 17: Wikipedia; S. 18: Wikipedia;
S. 19: MeNaiset; S. 21: Meyer Originals; S. 22: OIia Dmytriv; S. 23: Meyer Originals;
S. 24: Outi Pulkkinen; S. 25: Kira Leskinen; S. 26: Andriy Kyshchun

INTERPRETEN

MARIANA SADOVSKA *Gesang, Indisches Harmonium*
OUTI PULKKINEN *Gesang, Jouhikko*

MENAISET

SIRKKA KOSONEN *Gesang*
ANNA-KAISA LIEDES *Gesang*
EILA HARTIKAINEN *Gesang*
MAARI KALLBERG *Gesang*
ANNELI KONT-RAHTOLA *Gesang*
OUTI PULKKINEN *Gesang*

KURBASY

MARIIA ONESHCHAK *Gesang*
MYROSLAVA KYSHCHUN-RACHYNSKA *Gesang*
NATALIIA RYBKA-PARKHOMENKO *Gesang*

PROGRAMM

POTPOURRI TRADITIONELLER HOCHZEITSLIEDER

Traditionelle finno-ugrische und ukrainische Hochzeitsrituale dauerten zumeist drei bis sieben Tage und bestanden aus verschiedenen Liedarten.

Im Anschluss

**GESPRÄCH MIT OUTI PULKKINEN, MARIANA SADOVSKA,
MYROSLAVA KYSHCHUN-RACHYNSKA UND
ANNA-KAISA LIEDES**

Moderation: Birgit Ellinghaus

Dauer ca. 30 Minuten

Fotografien sowie Bild- und Tonaufzeichnungen sind nicht gestattet.
Bitte schalten Sie vor dem Konzert Ihre Mobiltelefone aus. Vielen Dank!

PROGRAMM

BLAHOSLOVY

Mariana Sadovska & Kurbasy

Segenslied für den Beginn einer Hochzeit:

„Lieber Vater, liebe Mutter und lieber Gott,
komm und segne diese Hochzeit und
mache diesen neuen Weg vergnüglich.“

KOKKO LENTI VIENA

Outi Pulkkinen & MeNaiset

Karelischer Runo, der den Flug des Falken beschreibt, der den Bräutigam symbolisiert, auf der Suche nach den schönsten Hühnern.

MATY SYNA

Mariana Sadovska & Kurbasy

Rituelles Ankleiden einer Braut oder eines Bräutigams. Die Mutter bereitet ihren Sohn oder ihre Tochter auf den neuen Weg vor. Sie verwendet als Motive den Mond und die Sterne, um das Gewand zu dekorieren. Sie umarmt das Kind und wünscht ihm ein gutes Schicksal.

TERE TUTTUHU TUPAHA

Outi Pulkkinen & MeNaiset

Das Runo-Lied aus der Region Ingermanland wird von den Verwandten der Braut gesungen, wenn sie im Haus des Bräutigams ankommt, um zu fragen, ob sie zum Singen und Tanzen kommen können.

PROGRAMM

DRUZHKY

Mariana Sadovska & Kurbasy

Dieses Lied wird normalerweise von jungen Mädchen für die Braut gesungen. Es lautet:

„Seht alle, das ist kein Vogelgesang,
das ist unsere liebe Freundin,
die ihre Jugend verschenkt.“

HÄHKAMINE

Outi Pulkkinen & MeNaiset

Abschiedslied für die Braut aus Setuland im Südosten Estlands.

OI SIE LUATU ALLISENI

Eila Hartikainen

Klagelied aus Karelien, in dem die Mutter der Braut Ratschläge gibt.

ORISHYNA

Mariana Sadovska & Kurbasy

Mutter und Vater beklagen den Moment
des Abschieds anlässlich der Hochzeit.
Bevor ich meine Mutter / meinen Vater verlassen habe,
habe ich einen Baum gepflanzt.
Ich habe einen Walnussbaum für dich gepflanzt,
mein lieber Vater / Mutter.
Wache, mein Baum, habe starke Wurzeln und eine helle Krone,
Um meinen lieben Vater / meine Mutter zu trösten.

PROGRAMM

E KON KRASNOI

Outi Pulkkinen & MeNaiset

Traditionelles Veps-Lied in russischer Sprache. Es beschreibt, wie das Hochzeitspferd mit dem Bräutigam aufwächst.

DER WIND

Outi Pulkkinen, Stimme und Jouhikko

Komposition: Outi Pulkkinen, Text: traditionell

MEIN SOHN, GEHE ZUM PFLÜGEN

Kurbasy

Frühlingslied aus der Ukraine, das von den Bauern gesungen wird, um den Frühling zu begrüßen. Der Beginn der Frühlingsblüte ist nicht nur mit der Natur verbunden, sondern auch Ausdruck von Gefühlen des Neubeginns und Aufbruchs. Dieses Lied erzählt von einer Mutter, die ihren Sohn unterrichtet, der in ein reiches Mädchen verliebt ist. Die Mutter sagt, er hätte lieber ein armes Waisenmädchen heiraten sollen, weil reiche Frauen ihren Ehemann verrückt machten. Aber wenn er seine Gefühle nicht kontrollieren kann, hilft ihm vielleicht eine harte Arbeit auf dem Feld, seine Geliebte zu vergessen.

DER HOHE HÜGEL

Kurbasy

In diesem traditionellen Hochzeitslied aus der Ukraine wird der Schmerz eines jungen Waisenkindes ausgedrückt, das mit den Zweifeln an seine zukünftige Ehe konfrontiert ist und den Rat ihres verstorbenen Vaters einholen möchte. Metaphorisch wird der große, lebensverändernde Schritt – die Ehe – mit einem hohen Hügel und der Vater mit einer weißen Gans auf einem ruhigen, spiegelglatten Teich verglichen. Das Mädchen bittet die Gans um Rat, und er sagt, dass sie jetzt den Rat von anderen Verwandten einholen muss, die sie wie eine Tochter behandeln.

DIE BIRKE AN DER STRASSE

Kurbasy

Dieses Hochzeitslied erzählt die Lebensgeschichte eines Mädchens, das von den anderen für ihre Einsamkeit und das Fehlen ihrer Familie verurteilt wird. Das Mädchen spricht mit einer einsamen Birke, die ihr Schicksal versinnbildlicht. Sie leidet, weil sie irgendwo in der Ferne doch noch eine Familie hat, aber sich niemand bei ihr meldet. Am Ende des Liedes lädt sie ihre Familie ein, am Sonntag zu ihrer Hochzeit zu kommen und gemeinsam mit ihr zu feiern. Dieses Lied repräsentiert das starke ukrainische Bedürfnis, enge Beziehungen zu allen Verwandten zu pflegen, selbst wenn sie in einem anderen Teil des Landes leben.

GALOTCHKA

Kurbasy

Traditionelles ukrainisches Lied, das von Freundinnen gesungen wird, die eine von ihnen besuchen, die Galotchka heißt. Sie fordern sie auf, auf Brautsuche zu gehen, denn es sei höchste Zeit dafür und sie sei jung und verrückt vor Lebensfreude. Aber Galotchka weigert sich, da sie gerade einen besonderen Gast hat: ihren Bruder, der ihr mit drei Geschenken zur Weihnachtszeit gratuliert. Diese Geschenke sind symbolische Zeichen für die drei Hauptfeiertage im ukrainischen Winterzyklus: Weihnachten, St. Basilius (griechisch-orthodoxes Fest des Heiligen St. Basilius der Große, 4. Jahrhundert) und das Dreikönigsfest.

OH WEIDENHOLZ, STEH NICHT AM WASSER

Kurbasy

Oh, Weidenholz, steh nicht am Wasser,
du wirst das Wasser darunter verbittern
Oh, Weidenholz, es ist besser auf dem Weg zu stehen,
wo sich die erwachsenen Töchter treffen
Wo die erwachsenen Töchter die roten Mohnblumen sammeln,
die bereits blühen rote Mohnblumen,
Dahlien und rote Johannisbeeren.

PROGRAMM

NACHTIGALL

Kurbasy

Nachtigall Nachtigall! Der grüne Roggen
hat sich gebogen! Nachtigall
Nachtigall Nachtigall „Petrivkas“
Die Zeit der Nüchternheit ist dem Ende nahe!
Nachtigall Nachtigall „Petrivkas“ Das Fasten ist bald vorbei!
Nachtigall Nachtigall Machen Sie ein Fest für
Halochka, meine Tochter!
Nachtigall Nachtigall Eine gehörnte Kuh für den, der sie suchte!
Nachtigall Nachtigall Meine dunkle Schönheit,
die die Natur ihr gebracht hat!

Oh du Kuckuck aus dem Wald
Oh, Gier dich nicht so früh im Eichenhain
Erwache nicht, meine Jugend
Denn ich bin noch jung, aber trotzdem.

Ich bin noch jung, aber pflichtbewusst
Ich habe die Anweisungen meines Schwiegervaters angenommen
Ja, mein Schwiegervater hat Befehle erteilt
Und mit hämmernden Eimern habe ich ihm Folge geleistet!
Und ich habe mit meiner Schwiegermutter getrunken
Um zu verhindern, dass sie sich mit einem Zwinkern beschwert.

PROGRAMM

VORON

Mariana Sadovska

Komposition: Mariana Sadovska, basierend auf einem Wiegenlied aus Lemko, Ruthenin Region, Dörfer in der Ostslowakei, mit ethnischer ukrainischer Bevölkerung.

Schlaf mein Kind,
ich bin für dich da,
Willst du mit mir sein?
Wann werde ich alt sein?

CALLING BIRD

Mariana Sadovska

Komposition: Mariana Sadovska basierend auf einem Lied aus der Region Kriaczkivka.

Der Vogel fliegt durch meinen Garten
Sie ruft mich an und sagt mir die Wahrheit
Sie weiß, was auf mich wartet

METSÄ - FOREST

MeNaiset

Komposition und Text: MeNaiset

PROGRAMM

TSI-TSIRR

MeNaiset

Arrangement: Anneli Kont-Rahtola, Potpourri traditioneller Melodien und Texte aus Livonia und Mordwine.

Ein Potpourri aus drei Vogelruf-Liedern. Das erste Lied wird von den Livländern gesungen, die restlichen zwei von den Moksha-Mordvins. Im Land der Mokshas wurden diese Lieder am ersten Ostertag von jungen Frauen und Mädchen gesungen, als sie Zugvögel fütterten. Dieses Ritual wurde als gute Ernte und Glück in der Ehe angesehen.

KELU

MeNaiset

Traditionelle Melodie und Text aus Mordwine. Kelu, die Birke, ist ein mythisches Lied über den kosmischen Weltbaum und die Sonne, den Mond und die Konstellationen, die in seiner Spitze gefangen sind.

Birke, Birke, oh alte Birke, wo wurdest du geboren?
Birke, wo bist du aufgewachsen?
Auf einer Waldlichtung und auf einer Lichtung.
Direkt am Rande eines Berges.
Hoch oben, wo die Sonne aufgeht,
fällt die Sonne, dreht sich dort,
dreht sich um ihn herum.
Der Mond geht darüber unter.

PROGRAMM

SAIRAANKYLVETYS

MeNaiset

Komposition: Eila Hartikainen

Text: Traditionelle Beschwörungsformeln aus Nordkarelien, um Kranke zu heilen.

RASELEMOI INGRIAN

Alle Musikerinnen

Runo-Lied über die Sehnsucht nach dem Bruder, der geliebt ist, als ich gehen musste.

DREVO

Alle Musikerinnen

Drevo bedeutet auf Ukrainisch „Baum“ und ist eines der bedeutendsten traditionellen Lieder. Es wird immer noch in einem kleinen Dorf Kriaczkivka unweit von Kiew gesungen.

Im Feld gibt es einen Baum
So schön und so schlank
Er hat so helle und grüne Blätter

ZUM HEUTIGEN KONZERT IM MOZART SAAL

Das uralte Wissen um die Kraft archaischer musikalischer Rituale im östlichen Kulturraum ist das, was die neun Sängerinnen aus Finnland und der Ukraine teilen. Denn sowohl in Karelien, als auch in der West-Ukraine werden Jahrhunderte alte, mündlich überlieferte Hochzeits- und Fruchtbarkeitsrituale besungen. Im heutigen Konzert im Mozart Saal treffen die ukrainische Künstlerin Mariana Sadovska und das Vokaltrio *Kurbasy* auf die finnische Solistin Outi Pulkkinen und das Ensemble *MeNaiset*. Die starken Frauenstimmen präsentieren dabei finno-ugrischen Runengesang und osteuropäischen Kehlgang in Kombination mit zeitgenössischen Vokaltechniken und eigenen Kompositionen.

Seit 30 Jahren sammeln Outi Pulkkinen und *MeNaiset* Gesänge bei Expeditionen im finnisch-russischen Grenzraum Karelien, darunter auch die „Runen“ genannten Lieder, beispielsweise basierend auf Versfolgen aus dem finnischen Nationalepos, der *Kalevala*. In den innovativen Interpretationen von Pulkkinen und *MeNaiset* gibt oft die Vorsängerin den Ton an, dem der Chor folgt. Dann wieder singt das Ensemble versetzt, dialogisch gegeneinander an.

Auch Mariana Sadovska reist seit Jahren immer wieder durch die Ukraine, um aktuelle Eindrücke zu Krieg, Zerstörung und Flucht wie auch altes Liedmaterial zu sammeln und verwebt diese Bruchstücke kultureller Identität zu außergewöhnlichen Klangbildern. Stimmlich wird sie dabei von dem Vokaltrio *Kurbasy* unterstützt. Eine Besonderheit ihres Repertoires ist der ukrainische Kehlgang, auch Schreigesang genannt, bei dem eine Melodie erzeugt wird, indem Luft mit Hilfe des Zwerchfells durch den maximal geöffneten Kehlkopf entweicht. Im Konzert treffen beide Solistinnen und Ensembles unmittelbar aufeinander – und versetzen die Zuhörer in eine mystisch-faszinierende und doch sehr reale Welt.

DIE KRAFT ARCHAISCHER MUSIKALISCHER RITUALE

**RUNEN- TRIFFT AUF KEHLGESANG: DIE NEUN FINNISCHEN
UND UKRANISCHEN SÄNGERINNEN: OUTI PULKKINEN UND
„MENAISET“, MARIANA SADOVSKA UND „KURBASY“**

Der östliche Kulturraum ist auch heute noch geprägt von vielen vorchristlichen Einflüssen, dem magischen Glauben an die Kräfte der Natur und archaischem Wissen, das besonders von Frauen gehütet und in Liedern und Ritualen praktiziert wurde. Im Westen Europas war es vor allem die Mystikerin Hildegard von Bingen, die sich im 12. Jahrhundert mit Religion, Medizin, Musik, Ethik und Kosmologie beschäftigte und die Gedanken von der Ganzheitlichkeit des menschlichen Leben propagiert hat: „Drei Pfade hat der Mensch in sich, in denen sich sein Leben tätigt: die Seele, den Leib und die Sinne“. Nur wenn diese drei Aspekte der Lebensführung ausgewogen beachtet würden, bliebe der Mensch gesund.

Diese Weltsicht existierte auch schon sehr früh in Osteuropa, wo es ebenfalls die Frauen waren, die geheimes Wissen zu den Wirkungen von Kräutern, Bäumen, Tieren und die rituelle Praxis hüteten. Anders als Hildegard von Bingen, die viele Details in ihren berühmten Schriften gesammelt und für die Nachwelt hinterlassen hat, wurde in den Kulturlandschaften Zentral- und Nordosteuropas dieses Wissen zumeist mündlich in Epen und Gesängen an die nächsten Generationen bis in die Neuzeit weitergegeben. Der heutige Konzertabend spürt einigen dieser großen Themen aus archaischen Zeiten und ihrer musikalischen Formen nach.



OUTI PULKKINEN ist eine finnische Stimmkünstlerin, Jouhikko-Spielerin und Expertin für traditionelle finnische Vokalmusik.

Die finnischen Sängerinnen Outi Pulkkinen und das Ensemble *MeNaiset* haben ihre kulturelle Verortung in Karelien, wohingegen Mariana Sadovska und das Ensemble *Kurbasy* die musikalische Heimat in der West- und Zentral-Ukraine haben. Thematisch stellen alle Sängerinnen traditionelle Gesänge und eigene Kompositionen vor, deren Motive in den uralten Hochzeits- und Fruchtbarkeitsritualen, im faszinierenden Dialog mit der Natur sowie in geheimnisvollen Beschwörungsformeln für Gesundheit und Glück liegen.

Karelien ist eine der historischen Kulturlandschaften in Nordosteuropa. Die ältesten Zeugnisse karelischer Siedlungen gehen auf das 8. Jahrtausend vor Christus zurück. Die Region, die heute beidseitig der russisch-finnischen Grenze liegt,

wird im Osten durch das Weiße Meer und den Finnischen Meerbusen begrenzt. Im Westen geht Karelien in die durch Wälder, Moore und Seen geprägten finnischen Regionen Savo und Kainuu über. Karelien wurde von einem der Urvölker in Nordeuropa bewohnt, die auch heute noch ein Drittel der Bevölkerung ausmachen. Die Karelrier haben eine eigene kulturelle Identität und Sprache bewahrt, selbst wenn in der neueren Geschichte der östliche Teil unter russisch-orthodoxem Einfluss stand, während sich das westliche und südliche Karelien unter wechselndem schwedischem und russischem Einfluss entwickelte.

PROGRAMM

Das Wissen und die Geschichte der Karelrier ist bis Mitte des 19. Jahrhunderts ausschließlich in mündlich gesungenen und gesprochenen Epen weitergegeben worden. Zwischen 1827 und 1838 durchstreifte dann der Lehrer und Arzt Elias Lönnrot die Region, um sich von alten Sängern und Sängerinnen Tausende von Verszeilen vortragen zu lassen, begleitet zumeist nur von der fünfsaitigen gezupften Zither, Kantele, oder von der zwei- oder dreisaitigen Jouhikko, einer mit einem Bogen gestrichenen Leier. Diese einfachen, nur wenige Zeilen umfassenden Gedichte konnten mit unendlichen Versfolgen die Zuhörer über Stunden unterhalten. Diese karelischen Runen – „Runo“ ist das finnische Wort für Gedicht und Epos – sind reimlos. Die Melodie wird nur

durch den Gleichklang des Anlautes erzeugt. Für Anfang und Ende einer Geschichte lagen Standardverse fest, dazwischen gestaltete jeder Chronist improvisierend seinen Vortrag. Die hochgeachteten Runensängerinnen und -sänger waren eine Art nordeuropäischer Troubadoure, die von Ort zu Ort zogen und bei Anlässen wie Familienfesten, jahreszeitlichen Ritualen, der Bärenjagd oder während der Arbeit in Wald und auf dem Feld sangen.

Die erstmals 1935 von Elias Lönnrot veröffentlichte *Kalevala*-Sammlung mit insgesamt 22 795 Verszeilen, gegliedert in 50 Gesängen alter Lieder und magischer Sprüche vorchristlichen oder christlichen Charakters, stellt heute das finnische Nationalepos dar. Die *Kalevala* ist im Alltag Finnlands und des Baltikums sehr präsent und alte Namen wie Aino oder Sampo erfreuen



Eine ELIAS-LÖNNROT-KARIKATUR von 1847:
Wie der finnische Schriftsteller, Arzt,
Volkskundler und Dichter des Nationalepos
„Kalevala“ durch die Lande reist.

PROGRAMM

sich in der jungen Generation weiter großer Beliebtheit. Aber auch die ethischen Grundgedanken des *Kalevala*-Epos spiegeln sich in der Lebenshaltung aus Naturverbundenheit, Verantwortungsbewusstsein und Respekt gegenüber dem Anderen sowie Durchhaltevermögen im Leben. Alles Werte, die in einem Land wichtig sind, in dem die Natur karg ist und die Menschen nicht auf Kosten anderen leben oder in der Hoffnung auf himmlische Hilfe ausharren können.

Outi Pulkkinen und *MeNaiset* sammeln seit über 30 Jahren Lieder bei Expeditionen im finnisch-russischen Grenzraum Karelien: polyphone Lieder, Psalme, Hochzeitslieder und rituelle Gesänge. Die Spezialistinnen für finno-ugrische Musiktraditionen haben sich an der Sibelius-Akademie in Helsinki kennengelernt, wo sie heute selbst als Dozenten ihr musikalisches Wissen und Können an die nächste Generation weitergeben. In ihren innovativen Interpretationen dieses Repertoires gibt oft die Vorsängerin den Ton an, dem der Chor folgt. Dann wieder singt *MeNaiset* versetzt, dialogisch und geradezu entschlossen gegeneinander an und färbt die Themen entsprechend stimmlich.



**NORDEUROPAISCHE
TROUBADOURE**, die
von Ort zu Ort zogen:
die hochgeachteten
Runensängerinnen
und -sänger um 1800.



„MENAISET“ BEDEUTET ÜBERSETZT „WIR FRAUEN“ und ist eine finnische A-Capella-Gruppe. Die Stimmakrobatinnen sind Spezialistinnen für die finno-ugrische Musiktradition.

Auch die Wurzeln der Slawen, deren Urheimat im Nordwesten der Ukraine liegen soll, gehen weit zurück – bis ins 2. Jahrhundert nach Christus. Die slawische Urbevölkerung soll sich aus baltischen und indogermanischen Völkern entwickelt haben. Ab dem 5. Jahrhundert befuhren dann Wikinger aus dem Norden schon die osteuropäischen Flüsse und vermischten sich mit der slawischen Bevölkerung. Zu jener Zeit verfügten die slawischen Stämme ebenfalls über keine Schrift, sodass auch keine schriftlichen Aufzeichnungen der slawischen Ursprache existieren. Ab dem 10. Jahrhundert fand ein bemerkenswerter kultureller Aufschwung der Region statt, deren Spuren heute den Herzschlag der ukrainischen Identität, Kultur, Sprache und auch der Musik vorgeben. Besonders prägnant ist der ukrainische Kehlgesang „White Voice“ oder „Open Throat“, der auch als Schreigesang bekannt ist und für die Zuhörer eine große Faszination hat. Mit dieser Gesangsart wird eine Melodie erzeugt, indem die Luft langsam mit Hilfe des Zwerchfells durch den maximal geöffneten Kehlkopf herausgepresst wird. Zur Lauterzeugung verwenden die Sängerinnen auch verschiedene

Resonanzräume des Körpers. Mit dieser Stimmtechnik wurden archaische Rufe zu rituellen Festen ausgestoßen und Türen zu Zwischenwelten aufgestoßen.

Mariana Sadovska reist seit fast 30 Jahren immer wieder durch entlegene Landstriche der Ukraine und seit der Okkupation des Ostens durch Russland auch entlang der Kriegslinien des Landes. Dort sammelt sie aktuelle Eindrücke zu Krieg, Zerstörung und Flucht wie auch Jahrhunderte altes Liedmaterial, das durch mündliche Überlieferung bewahrt werden konnte. Sie verwebt diese Bruchstücke kultureller Identität zu ungewöhnlichen Klangbildern, die Ausdruck einer Gesellschaft im Umbruch sind. Dabei ruht ihre musikalische Arbeit auf drei Säulen: dem in Expeditionen aufgenommenen Material, der experimentellen Umsetzung von Sprache in Klang und die Vertonungen von Gedichten oder zeitgenössischer Gedichte junger Poeten auf der Basis traditioneller Poesie.

„Wir stellen rituelle Lieder vor, die eine sehr wichtige Funktion hatten, um die Natur in Balance zu halten, mit der Natur zu leben, auf sie zu antworten, zu bitten, zu zaubern, zu danken, zu verstehen und sich mit der Natur verbunden zu fühlen. Im Norden der Ukraine sagt man, dass man nicht über den Frühling singt, sondern dass der Frühling singt – oder der Sommer. Jedes Lied durfte früher nur zu dieser bestimmte Zeit gesungen werden.“

MARIANA SADOVSKA

Stimmlich verstärkt wird Mariana Sadovska vom Vokaltrio *Kurbasy* aus Lwiw. Es gehört zur jungen Garde innovativer Stimmakrobatinnen in der West-Ukraine. Die Sängerinnen übertragen experimentelle Theatermethoden auf Musik und Gesang, um neue Wege finden, um die Schätze aus der großen Fundgrube des traditionellen ukrainischen Liedguts als lebendigen Organismus zu betrachten und damit die Essenz des eigenen Lebens zu dramatisieren. Sie tauchen tief in die Atmosphäre, Geschichte und Bedeutung jedes Liedes ein und schaffen einen Klangraum, indem sie mit ihren Stimmen improvisieren. Mit dem typisch kehligharten Klang ihrer Stimmen und einer gleichzeitig warmen Mehrstimmigkeit erklingen Stücke von geballter Kraft, mit magischem Zauberklang und ansteckender Lust auf Leben. Sie balancieren Naturkräfte, treten mit ihnen in intensiven Dialog: danken der Natur, zaubern mit ihr, fordern, bitten, flehen.



MARIANA SADOVSKA gilt als „ukrainische Björk“: Sie reist seit 30 Jahren durch entlegene Landstriche der Ukraine und sammelt uraltes Liedmaterial.

Gemeinsam beschließen die Sängerinnen aus Finnland und der Ukraine den Konzertabend mit dem Stück *Drevo* – das Lied vom Baum des Lebens, dass Mariana Sadovska in den 1980er Jahren im Dorf Kryachkivka zum ersten Mal aus den Kehlen alter Frauen gehört hat. In dieser Region singt man immer mit einer besonderen Ornamentik (im Ukrainischen sagt man

PROGRAMM

„mit viel Knie“). Ursprünglich wurde das Lied von Frauen und Männern gesungen, die beieinander saßen. Im Ofen prasselte Feuer, auf dem Herd köchelte ein Topf der Buchweizengrütze Kascha. Die Abende waren lang. Das fast schon hymnische Lied spiegelt die Welt mit ihren glücklichen und tragischen Momenten. Es hat, ähnlich wie in den karelischen Runengesängen, eine große Offenheit und lässt den Sängerinnen Möglichkeiten für Improvisationen. So bildet der finno-ugrische Runengesang und der osteuropäische Kehlgesang in Kombination mit zeitgenössischen Vokaltechniken eine eindrucksvolle, verbindende musikalische Basis, um die neun starken Frauenstimmen ihre Melodien spannen und die Zuhörer in eine mystisch-faszinierende und doch sehr reale heutige Welt des östlichen Kulturraumes zu versetzen.

BIRGIT ELLINGHAUS

SIE SIND SÄNGERINNEN UND SCHAUSPIELERINNEN und beherrschen den ostukrainischen Kehlgesang: Mariia Oneshchak, Myroslava Kyshchun-Rachynska und Nataliia Rybka-Parkhomenko vom Vokaltrio „Kurabsy“.





INTERPRETEN

MARIANA SADOVSKA

Mariana Sadovska gilt als „ukrainische Björk“. Geboren 1972 im ukrainischen Lwiw (Lemberg), interpretiert die Sängerin, Musikerin, Komponistin und Schauspielerin traditionelle ukrainische Musik wie den osteuropäischen Kehlgesang, auch Schreigesang genannt. Altes Liedgut verwebt sie dabei mit eigenen Kompositionen und Vokaltechniken. Mit Konzerten, Multimedia-Performances, Workshops und Musiktheater-Produktionen ist sie zu einer international bekannten Künstlerin avanciert. Seit 2002 in Köln lebend, reist sie immer wieder durch ihre Heimat. Dort sammelt sie heidnische Frühlingsrituale, Hochzeitslieder und

Gesänge aus den Waldkarpaten und bringt dieses uralte Material, das zu Sowjetzeiten selten aufgeführt, aber durch mündliche Überlieferung bewahrt werden konnte, auf die Bühne.

Nach einem Klavier- und Theaterstudium in Lwiw, arbeitete sie als musikalische Leiterin und Sängerin am polnischen Theater Gardzienice. Ein Stipendium führte sie 2001 nach New York, wo erste Konzerte experimenteller und improvisierter Musik mit Musikern wie Anthony Coleman, Michael Alpert, Frank London und Victoria Hanna entstanden. 2002 entstand ihre erste CD *Songs I learned in Ukraine*. Inzwischen umfasst ihre Diskographie acht Alben, teils in Zusammenarbeit mit anderen Künstlern. Sadovska tritt mit verschiedenen Band-Programmen auf, wie dem Vokaltrio *Kurbasy*. Mit ihrer Kölner Band *Borderland* wurde sie 2006 mit dem „Creole – Preis für Weltmusik aus NRW“ ausgezeichnet. 2013 erhielt sie den „Deutschen Weltmusikpreis RUTH“ für das von ihr für das *Kronos Quartett* komponierte Werk *Chernobyl. A harvest*. Sadovska ist aber auch als experimentierfreudige Solistin gern gesehen auf Bühnen in Deutschland, der Schweiz, Ukraine, Italien, Großbritannien, Armenien, Afghanistan, der Türkei, in Israel und den USA.



INTERPRETEN

OUTI PULKKINEN

Outi Pulkkinen, geboren 1969 im finnischen Säämink, ist eine Stimmkünstlerin, Jouhikko-Spielerin und Expertin für traditionelle finnische Vokalmusik, insbesondere für den sehr alten Runengesang. Mit seiner 2000 Jahre alten mythologischen Tradition inspiriert der Runengesang Pulkkinens Musik als meditatives, uraltes Gefühl. Auf der anderen Seite hat Outi Pulkkinen einen neuen performativen Ansatz geschaffen, der Bewegung und Sprache mit musikalischer und vokaler Improvisation verbindet. In ihren Solokonzerten verknüpft sie somit Jahrtausende

alte Musiktraditionen mit neusten Klangformen. Outi Pulkkinen tritt aber nicht nur als Solistin auf, sondern auch mit unterschiedlichen Formationen wie beispielsweise der weiblichen A-Cappella-Gruppe *MeNaiset*, die sich auf finno-ugrische polyphone Liedtraditionen spezialisiert hat. Pulkkinen ist außerdem Mitglied des finnisch-schweizerisch-ukrainischen Vokaltrios *Pulkkinen-Räss-Sadovska*, in welchem die drei Sängerinnen neue und selbst komponierte Werke mit der traditionellen Musik ihrer jeweiligen Heimat verbinden.

Outi Pulkkinen studierte Vokalmusik an der Sibelius-Akademie in Helsinki und erwarb dort 2014 ihren Dokortitel. Durch ihre Auseinandersetzung mit improvisatorischer und experimenteller Vokalmusik kam sie auch in Berührung mit zeitgenössischem Tanz und präsentierte alle diese Elemente in ihrer künstlerischen Abschluss-Konzertreihe. Inzwischen hat Outi Pulkkinen drei Solo-CDs veröffentlicht: 2010 entstand *Myyty Neito*, im Jahr darauf *All the Paths Ended* und in 2016 das Album *Lemminkäinen*, auf welchem sie Runengesang und Jouhikko-Musik aus Finnland, Karelien und Ungrien präsentiert. Outi Pulkkinen unterrichtet zudem Volksmusik, Gesangskunst und ganzheitliche Improvisation an der Universität der Künste Helsinki.



INTERPRETEN

MeNaiset ist eine finnische A-Capella-Gruppe. Übersetzt bedeutet *MeNaiset* „Wir Frauen“ und wird in Finnland oft mit dem gleichnamigen, populären Frauenmagazin assoziiert. Das Ensemble besteht aus acht Sängerinnen, die sich an der Sibelius-Akademie kennenlernten. „Emotional und ausdrucksstark“ – so wurden die ersten Auftritte der Formation bezeichnet, die im In- und Ausland schnell für Furore sorgte. Das war 1992, als die estnische Chorleiterin Anneli Kont-Rahkiola, damals Doktorandin an der Sibelius-Akademie, einen Chor aus der Abtei-

MENAISET

lung für Volksmusik aufbaute, um zunächst Lieder der Setukesen, einer ethnischen Minderheit im Grenzland zwischen Russland und Estland, einzustudieren. Heute umfasst das Repertoire von *MeNaiset* Volkslieder der finno-ugrischen Völker Nordosteuropas wie Mordwinien, Seto, Ugrien und Karelien, aber auch eigene Werke. Eine Besonderheit ist dabei der finno-ugrische Runengesang. Die Formation verfügt mittlerweile über beeindruckende linguistische Fähigkeiten. 1995 veröffentlichte *MeNaiset* sein gleichnamiges, erstes Album. 2001 entstand, zusammen mit der russischen Sängerguppe *Toorama*, die CD *Mastorava*.

Mit einem Schulchor hat *MeNaiset* nichts gemein. Es sind acht Persönlichkeiten, die aus tiefstem Herzen zusammen singen. Frei von jeder Instrumentierung konzentrieren sie sich ganz auf die Kraft der Stimme. Gesungen werden Traditionals ebenso wie Psalme; Hochzeitslieder finden sich neben Passagen aus der *Kalevala*, dem finnischen Nationalepos. Entsprechend gibt mal die Vorsängerin den Ton vor, dem der Chor ergeben folgt. Dann wieder singt *MeNaiset* versetzt, dialogisch und gerade zu entschlossen gegeneinander an. Im heutigen Konzert im Mozart Saal sind fünf Mitglieder des Ensembles zu Gast.



KURBASY

Kurbasy ist ein Spin-off des renommierten, innovativen *Les Kurbas-Theaters* in Lwiw (Lemberg), Ukraine. Das besondere des Vokaltrios ist, dass alle drei Sängerinnen ausgebildete Schauspielerinnen und Mitglieder dieses Theater sind: Mariia Oneshchak, Myroslava Kyshchun-Rachynska und Nataliia Rybka-Parkhomenko haben *Kurbasy* 2009 gegründet und seitdem auf der Basis der

Philosophie des *Les Kurbas-Theaters* das Lied als Drama systematisch erkundet. Sie widmen sich dabei insbesondere dem traditionellen ukrainischen Liedgut, wie dem osteuropäischen Kehlgesang, und versuchen tief in Atmosphäre, Geschichte und Bedeutung jedes Liedes einzutauchen. Ihre musikalischen Forschungen wurden noch im Gründungsjahr auf einem ersten Album *Raytse* veröffentlicht. Seitdem treten *Kurbasy* regelmäßig in der Ukraine, in Osteuropa, Frankreich, Deutschland und in den USA auf.

In ihren folkloristischen Multimedia-Performances erkunden die drei Sänger-Schauspielerinnen alte Gesänge über den Wechsel der Jahreszeiten bis hin zu Schlafliedern und Legenden und hauchen, wenn man so will, dem einheimischen Klang des traditionellen ukrainischen Musikerbes neues Leben ein. Die Vokalistinnen haben ein ausgeprägtes Gefühl für dramatische Spannungen und begründen sie in straffen Rhythmen. Sie artikulieren unerwartete Modi und heben Harmonien und Dissonanzen hervor. Inzwischen experimentiert die vormalige A-Capella-Band mit den Klängen von Becken, Tamburin, Schlagzeug, Flöte und Kontrabass. Zu den frühen Unterstützerinnen des Trios zählt die, ebenfalls aus Lwiw (Lemberg) stammende, renommierte Sängerin, Schauspielerin und Komponistin Mariana Sadovska. Sie brachte *Kurbasy* eine große Anzahl traditioneller karpatischer Hochzeitslieder bei und tritt inzwischen auch regelmäßig gemeinsam mit dem Trio auf.

VORSCHAU

MI
25
SEP
2019

WELTMUSIK IM MOZART SAAL
20:00 Mozart Saal

TROUBADOURE DES PROTESTS UND WIDERSTANDS

MANU THÉRON *Gesang, Tamburin, künstlerische Leitung,*
LA MAL COIFFÉE und **SIRVENTÉS**

MI
09
NOV
2019

WELTMUSIK IM MOZART SAAL
20:00 Mozart Saal

STARKE FRAUEN & STIMMEN AUS AFRIKA

NAWAL MLANAO *Gesang, Gambusi, Gitarre, Daf,* **TRIO TERIBA**

MO
10
FEB
2020

WELTMUSIK IM MOZART SAAL
20:00 Mozart Saal

ATEM DER ZEIT – FEDERLEICHTES ALPENLÄNDISCHES GEBLÄSE

Das siebenköpfige Bläserensemble **FEDERSPIEL**

FR
03
APR
2020

WELTMUSIK IM MOZART SAAL
20:00 Mozart Saal

QYRQ QYZ – AMAZONEN DER STEPPE

RAUSHAN ORAZBAEVA *Leitung, Kobys,* **ALIBEK KABDU-
RAKHMANOV** *Perkussion, Chang,* **GUMISAY BERDIKHANO-
VA** *Gesang, Girjek,* **GUMSHAGUL BEKTURGANOVA** *Gesang,
Dutar,* **AZIZA DAVRONOVA** *Gesang,* **TOKZHAN KARATAI**
Gesang, Kobys, **MAKHABAT KOBOGONOVA** *Gesang, Kyl Kiyak,
Okarina, Maultrommel,* **ARAILYM OMIRBEKOVA** *Gesang,
Dombra,* **SALTANAT YERSULTAN** *Gesang, Jetigen*



WWW.ALTEOPER.DE

WWW.ALTEOPER.DE